



Neue Namen für die Gebäude der Karl-Jaspers-Klinik

ab 1. Januar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 1. Januar 2012 tritt offiziell eine neue Namensgebung für die Gebäude der Karl-Jaspers-Klinik in Kraft. Die Stationsgebäude tragen Namen von Personen, die mit Karl Jaspers zu tun hatten oder sich in der Psychiatrie und Psychotherapie einen Namen gemacht haben. Illustre Namen wie Hannah Arendt und Sigmund Freud finden sich darunter, aber auch weniger bekannte, wie Jeanne Hersch oder Ludwig Binswanger. Es lohnt sich, sie kennen zu lernen. Die bisherigen Stationsnamen (wie z. B. Dora, Christa, Beate) erschienen antiquiert oder überholt, weil es in der modernen Psychiatrie keine grundsätzliche Geschlechtertrennung mehr gibt (früher z. B.: Männer A und Frauen E). Dies nahm die Geschäftsführung zum Anlass, über andere Namen nachzudenken, und wir sind stolz, Ihnen das Ergebnis präsentieren zu können.

Die Karl-Jaspers-Klinik fühlt sich ihrem Namensgeber verpflichtet. Der im Jahre 1883 geborene Jaspers ist gebürtiger Oldenburger und Ehrenbürger der Stadt. Seine Familie ist seit Jahrhunderten im Oldenburger Land verwurzelt. Bevor er als herausragender Vertreter der sog. Existenzphilosophie zu einem der bedeutendsten

deutschsprachigen Philosophen des letzten Jahrhunderts avancierte, war er als Psychiater tätig und forschte an der Universität Heidelberg. Seine Habilitationsschrift „Allgemeine Psychopathologie“ gilt noch heute als wissenschaftliches Standardwerk. Jaspers, der mit einer Jüdin verheiratet war, wurde 1938 mit einem Publikationsverbot belegt und entging kurz vor Kriegsende nur knapp der Verhaftung. Nach dem Krieg nahm Jaspers seine wissenschaftliche Tätigkeit wieder auf und übernahm einen Lehrstuhl an der Universität Basel. Aus Protest gegen die Wahl des ehemaligen NSDAP-Mitgliedes Kurt-Georg Kiesinger zum deutschen Bundeskanzler 1967 legte er demonstrativ die deutsche Staatsbürgerschaft nieder und wurde Schweizer. Karl Jaspers starb am 26. Februar 1969 in Basel.



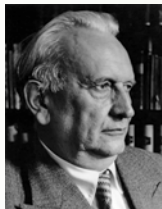
Axel Weber
Geschäftsführer KJK



KARL-JASPERS-KLINIK
Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH

DIE KARL-JASPERS-KLINIK

EIN MODERNES KOMPETENZZENTRUM FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT



Der gebürtige Oldenburger **Karl Theodor Jaspers** (1883–1969) war Psychiater und Philosoph. Er gehört zu den Wegbereitern einer Psychiatrie, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Die Benennung der Klinik nach Karl Jaspers ist Würdigung und Verpflichtung zugleich.



Der Soziologe, Jurist und Nationalökonom **Max Weber** (1864–1920) zählte mit Hans Walter Gruhle und Kurt Schneider zum engsten Freundeskreis von Karl Jaspers. Dieser wurde in seinem Denken stark von ihm beeinflusst.



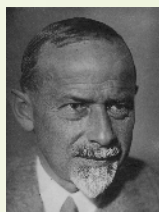
Die jüdische, deutsch-amerikanische Publizistin und Gelehrte **Hannah Arendt** (1906–1975) promovierte bei Karl Jaspers, mit dem sie bis zu seinem Tod eine persönliche und geistige Freundschaft verband.



Der Psychiater **Kurt Schneider** (1887–1967) lehrte von 1946–1955 an der Universitätsklinik in Heidelberg. Er orientierte sich in seiner ‚Klinischen Psychopathologie‘ an der ‚Allgemeinen Psychopathologie‘ von Karl Jaspers. Mit Kurt Schneider verband Jaspers eine langjährige Freundschaft.



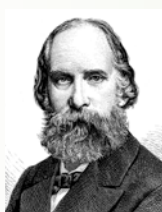
Die polnisch-jüdische Philosophin **Jeanne Hersch** (1910–2000) studierte bei Karl Jaspers Philosophie und übersetzte seine Werke ins Französische. Von 1973–1994 war sie Präsidentin der Karl-Jaspers-Stiftung in Basel.



Der Schweizer **Paul Häberlin** (1868–1960) war ein renommierter Vertreter der Existenzphilosophie. Er war Jaspers' Vorgänger in der Professur für Philosophie, Psychologie und Pädagogik in Basel. Zu seinem Bekanntenkreis zählte Carl Gustav Jung.



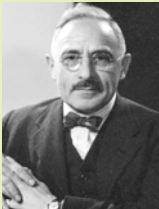
Der Historiker und Publizist **Golo Mann** (1909–1994) promovierte bei Karl Jaspers über Hegel. Er war der Sohn des Schriftstellers Thomas Mann und emigrierte im 2. Weltkrieg in die USA.



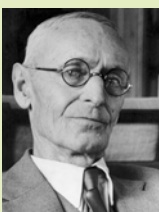
Der Psychiater und Neurologe **Franz Nissl** (1860–1919) war von 1904–1918 Leiter der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg und förderte den jungen Karl Jaspers.



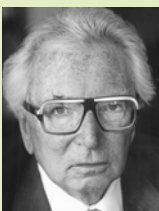
Gertrud Mayer (1879–1974) war Nervenpflegerin und Tochter aus orthodox-jüdischem Elternhaus. Karl Jaspers lernte die Schwester seines Studienfreundes Ernst Mayer 1907 in Heidelberg kennen. 1910 heirateten sie. Gertrud Mayer konnte die Zeit des Nationalsozialismus nur dank dieser Ehe überleben. Sie unterstützte Jaspers' Arbeit zeit seines Lebens.



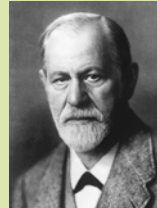
Der Psychiater **Wilhelm Mayer-Gross** (1898–1961) war zu Jaspers' Zeiten an der Heidelberger Universitätsklinik tätig. Von 1928–1934 war er der Herausgeber der Zeitschrift „Der Nervenarzt“. Während des 2. Weltkriegs emigrierte Mayer-Gross nach Großbritannien.



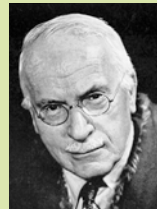
Hermann Hesse (1877–1962) stammte aus einer christlichen Missionarsfamilie. Er hatte schon als Schüler Depressionen. Seine Eltern brachten ihn in eine Nervenheilanstalt. Er suchte, wie Karl Jaspers, Heilung in Badenweiler. Sie wurden vom gleichen Arzt, Albert Fraenkel, behandelt.



Viktor Emil Frankl (1905–1997) war ein österreichischer Neurologe und Psychiater. Er überlebte das Konzentrationslager und begründete die Logotherapie bzw. Existenzanalyse, die nach dem Sinn fragt („Dritte Wiener Schule der Psychotherapie“). Er stand im Austausch mit Karl Jaspers.



Der österreichische Arzt, Tiefenpsychologe und Religionskritiker **Sigmund Freud** (1856–1939) ist der Begründer der Psychoanalyse. Er gilt weltweit als einer der bekanntesten Denker des 20. Jahrhunderts. Bis heute werden seine Theorien und Methoden kontrovers diskutiert.



Der Schweizer Psychiater **Carl Gustav Jung** (1875–1961) ist der Begründer der analytischen Psychologie. Mit seinem Werk hat er nicht nur die Psychotherapie, sondern auch die Theologie, Völkerkunde, Literatur, Kunst und Kunsttherapie beeinflusst.

Foto zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Der Schweizer Psychiater und Psychoanalytiker **Ludwig Binswanger** (1881–1966) gilt als Begründer der Daseinsanalyse, einer Verbindung von Psychoanalyse und Existenzphilosophie. Er hat einen festen Platz in der Psychiatergeschichte des 20. Jahrhunderts gefunden.

Bildnachweis

Karl-Jaspers: © ullstein bild – Fritz Eschen · Hannah Arendt: © ullstein bild · Jeanne Hersch: © ullstein bild – AP · Golo Mann: © ullstein bild – Horst Tappe · Franz Nissl: © ullstein bild – Imagebroker.net – BAO · Max Weber: © ullstein bild · Kurt Schneider: © MPIP-HA: Bildersammlung · Paul Häberlin: Universität Basel · Gertrud Mayer: © Nachlass Karl Jaspers · Wilhelm Mayer-Gross: © Universitätsarchiv Heidelberg, Signatur: UAH Pos I 01993 · Hermann Hesse: © ullstein bild · Viktor E. Frankl: © ullstein bild · Sigmund Freud: © ullstein bild · C. G. Jung: © ullstein bild · Ludwig Binswanger: Universität Basel



	Stationsname	Alter Name	Neuer Häusername	Koordinate/Plan
Allgemeinpsychiatrie	A 1	HH 3	Karl-Jaspers-Haus	C4
	A 2	HH 2	Karl-Jaspers-Haus	C4
	A 3	Haus Dora	Viktor-E.-Frankl-Haus	C4/C5
	A 4	HF 1	Kurt-Schneider-Haus	C2
	A 5	HF 2	Kurt-Schneider-Haus	C2
	A 6	Christa	Hermann-Hesse-Haus	D2/D3
	A 7	FE 3	Hannah-Arendt-Haus	D3
	A 8	FE 4	Hannah-Arendt-Haus	D3
	A 9	FE 5	Hannah-Arendt-Haus	D3
Gerontopsychiatrie	G 1	Gertrud 1	Gertrud-Mayer-Haus	D2
	G 2	Gertrud 2	Gertrud-Mayer-Haus	D2
	G 3	FE 1	Hannah-Arendt-Haus	D3
	G 4	FE 2	Hannah-Arendt-Haus	D3
Suchtmedizin	S 1	MA	Wilhelm-Mayer-Gross-Haus	B4
	S 2	Beate 2	Paul-Häberlin-Haus	B3
	S 3	FA	Jeanne-Hersch-Haus	B3
	S 4	Gisela	Ludwig-Binswanger-Haus	A3/B3
	S 5	Haus K	Golo-Mann-Haus	B2/C2
	S 6	Haus D	Franz-Nissl-Haus	C4
Forensik	F 1	ME 1	Sigmund-Freud-Haus	C3
	F 2	ME 2	Sigmund-Freud-Haus	C3
	F 3	ME 3	Sigmund-Freud-Haus	C3
	F 4	ME 4	Sigmund-Freud-Haus	C3
	F 7	MB	Carl-Gustav-Jung-Haus	A3/A4
Tagesklinik/Institutsambulanzen	T 1	Tagesklinik	Max-Weber-Haus	C4